

Service Stelle Schule_Wir fördern Gesundheit

NEWSLETTER



1_Mai 2011



Arbeitsplatz Schule

Die Schule soll für SchülerInnen ein guter Platz zum Lernen, Arbeiten, Spielen und Bewegen sein.

Kinder und Jugendliche verbringen sehr viel Zeit in der Schule. Daher ist es entscheidend, wie sie diese Stunden in der Schule erleben, in welcher Umgebung sie lernen und ihre Persönlichkeit entwickeln. SchülerInnen zu sicherem Verhalten zu begleiten, kann dann erfolgreich gelingen, wenn Bau, Einrichtung und Geräte der Schule in einem sicherheitstechnisch und ergonomisch guten Zustand sind. Schulklima und bauliche Gegebenheiten prägen Kinder und Jugendliche in einem entscheidenden Ausmaß. Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) regt zu einem Sicherheitscheck in der Schule an, gibt Impulse für Projekte zur Pausengestaltung und zur ergonomisch wertvollen Einrichtung.

SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern sind für die vorherrschende Stimmung in einer Schule ausschlaggebend und erst ihr Zusammenspiel ergibt ein lebendiges Schulforum. Die Faktoren, die dieses Gesamtbild zusammensetzen, sind vielfältig. Beginnend bei der Kommunikationskultur und den Regeln des Zusammenlebens bis hin zur Kreativgestaltung der Klassen- und Pausenräume. Nur durch ein Miteinander Aller kann die Schule zu einem Ort werden, an dem man sich wohlfühlt und jeder und jede gerne hingeht.

Für Kinder kann es spannend sein, selbst mit Notizblock und Stift die Schule näher unter die Lupe zu nehmen, die Größeren mit Kamera und Laptop. Eine sinnvolle Methode ist auch das Interviewen von Gleichaltrigen über beobachtete Unfälle im Schulhaus und auf dem Schulhof. Die Kreation eigener Poster mit Hinweisen auf Gefahren ist eine sinnvolle Konsequenz aus Projekten mit dem Schwerpunkt Unfallerhebung und Ursachenanalyse.

Hinweise auf Gefahrenstellen und richtige Ausgestaltung von Schulräumen und Sportgeräten bieten unsere Checklisten „Sicherheit in der Schule“ und „Sportgeräte“.

Die AUVA stellt Broschüren über gelungene Beispiele einer kreativen und sicheren Umgestaltung von Spiel- und Pausenräumen zur Verfügung. Kinder und Jugendliche lassen sich hervorragend in ein Projekt einbinden, wenn sie im Werkunterricht eigene Modelle ihrer idealen Pausenräume und Pausenspiele entwickeln.



Bewegte Pausen bringen frischen Schwung

Herausgeber:

OÖ Gebietskrankenkasse, Forum Gesundheit
Gruberstraße 77, 4021 Linz
www.oogkk.at, www.forumgesundheit.at
Gestaltung und Produktion:
Direktionsbüro und Kommunikation
Druck: BTS Druck GmbH, Engerwitzdorf

Fortsetzung auf Seite 2



- 1 Arbeitsplatz Schule
- 2 Wir fördern die Gesundheit von LehrerInnen!
Gesundheitsförderung Öffentlicher Dienst
- 3 SchülerInnen gestalten ihre Wohlfühlschule
Gesundheit ist mehr als „nur“
gesunde Ernährung
- 4 Pedibus: Mehr Bewegung durch
den „Schulbus auf Füßen“
Wir können auch anders
- 5 Mit Kindern Konflikte lösen
BunKtiS – Bewegung und nachhaltiges
Konzentrationsstraining in der Schule
- 6 Gesundes Hören
Gesund rund um den Mund
- 7 Wissenswertes/Termine
- 8 Ansprechpersonen

Fortsetzung von Seite 1

AUVA Medien zum Thema „Arbeitsplatz Schule“:

- Checklist „Sicherheit in der Schule“
- Checklist „Sportgeräte“
- Broschüre „Leben in der Schule“
- Broschüre „Schulhöfe / Pausenräume kreativ gestalten“
- „Sicher in Sport und Pausen“ (Wertvolle Spiele) 1 + 2



Die Medien zur Sicherheitserziehung sind auch unter:

www.auva.at/schulmedien
online bestellbar.



Wir fördern die Gesundheit von LehrerInnen!

Gesundheitsförderung Öffentlicher Dienst



„Vom Pausenapfel zur gesundheitsfördernden Organisationsentwicklung.“

Diesem Gedanken entsprechend, setzt die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) zur Erhaltung der Gesundheit ihrer Versicherten im Öffentlichen Dienst verstärkt Akzente im Bereich Gesundheitsförderung. So gilt beispielsweise der Beruf des/der Lehrenden mit seinen vielfältigen Herausforderungen als wichtiges Interventionsfeld für die Gesundheitsförderung der BVA. Die Schule bietet viele Möglichkeiten um die Lebens- und Arbeitsbedingungen von PädagogInnen (SchülerInnen und nicht unterrichtendem Personal) auf verschiedenen Ebenen gesund zu gestalten. Im Rahmen eines ganzheitlichen

Projektes beraten und betreuen wir Schulen gerne in der Projektkonzeption, -planung und -organisation. Mit Hilfe unserer Workshops und diversen Vorträgen können gesundheitsrelevante Themen wie Ernährung, Bewegung, Tabak und Seelische Gesundheit in Ihrem LehrerInnenkollegium aufgegriffen werden. Um weitere Fragen und Anliegen bemüht sich das Team des Referats Gesundheitsförderung – für den Bereich Schule:

Stefanie Trinkl, MA; gesundheitsfoerderung@bva.at

Infos und Downloads finden Sie unter **www.bva.at**.



SchülerInnen gestalten ihre Wohlfühlschule

Ein Projekt der Fachschule für wirtschaftliche Berufe Baumgartenberg im Schuljahr 2009/2010 in Kooperation mit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse



Beobachtungen und eine Befragung von LehrerInnen und SchülerInnen haben einerseits den Bedarf an einer Umgestaltung des Schulgebäudes sowie vermehrten Unterhaltungs- und Bewegungsmöglichkeiten in der Pause aufgezeigt, andererseits missfiel den SchülerInnen auch die angebotene Schuljause. Dieses Ergebnis nahmen die SchülerInnen der FS Baumgartenberg zum Anlass um unter dem Motto „Wir gestalten unsere Wohlfühlschule“ diverse Aktivitäten zu setzen. So wurde von SchülerInnen in Küche und Service eine gesunde Schuljause zusammengestellt und an MitschülerInnen und Lehrkräfte gegen Ersatz der Materialkosten verkauft. Zur Neugestaltung der Schule wurden diverse bereits ausgediente Sofas aus dem Privatbereich der SchülerInnen und LehrerInnen in die Schule transportiert und mit neuen Sofabezügen und farblich abgestimmten Polstern modernisiert. Für einige Klassenzimmer wurden neue Vorhänge angeschafft bzw. durch moderne Stoffe ersetzt. Zur Dekoration und als Ansporn für weitere Erfolge wurden im Gegenstand „Kreatives Gestalten“ Bilderrahmen für Urkunden (z. B. Redewettbewerb) angefertigt und passend im Schulgebäude verteilt, sowie Bilder und Fotos gestaltet. Als Hauptthema hat sich die fehlende Bewegungsmöglichkeit in den Pausen herauskristallisiert, daher wurden, zum Ausgleich nach langem, ruhigem Sitzen während des Unterrichts, verschiedenste Jongliergeräte angeschafft und im Gegenstand „Bewegung und Sport“ der Umgang mit diesen erlernt bzw. in diversen Mittagspau-



FS Baumgartenberg – eine Schule zum Wohlfühlen

sen perfektioniert. Diese gemeinsame Umgestaltung hat die Teamfähigkeit der SchülerInnen gestärkt und vermehrt dazu beigetragen, dass sich die SchülerInnen und LehrerInnen im Schulgebäude und in den Klassen wohler fühlen.

Ansprechperson: Mag.^a Katrin Blauensteiner-Vuketich
E-Mail: fs.baumgartenberg@lss.eduhi.at
Homepage: www.fs.baumgartenberg.eduhi.at

Gesund ist mehr als „nur“ gesunde Ernährung

Ein Projekt der Antonius-Schule Spittal an der Drau in Kooperation mit der Kärntner Gebietskrankenkasse



Das Gesundheitsbewusstsein der SchülerInnen sowie der Eltern zu wecken ist eines von mehreren Projektzielen der Antonius-Schule. Alle Beteiligten sollen dabei lernen, sorgsam auf ihren Körper zu achten und einen guten sozialen Umgang mit sich und ihren Mitmenschen zu pflegen. Als Unterstützung wurden für die SchülerInnen Workshops zum Thema „Förderung der Lebenskompetenzen“ angeboten. Außerdem wurden gemeinsam mit allen PädagogInnen und SchülerInnen die Themen Soziales Lernen/Selbstwertstärkung, gesunde Ernährung sowie Zahngesundheit vertiefend erarbeitet. Besondere Freude bereitet den SchülerInnen das wöchentliche Obst- bzw. Gemüsekörberl, welches seit dem Sommersemester 2010 angeboten wird. Die verwendeten Lebensmittel werden dabei zusammen näher kennengelernt.

Ansprechperson: Dr.ⁱⁿ Silvia Guggenbichler
E-Mail: direktion@aso-spittal.ksn.at
Homepage: www.aso-spittal.ksn.at



Die gesunde Jause der ASO Spittal



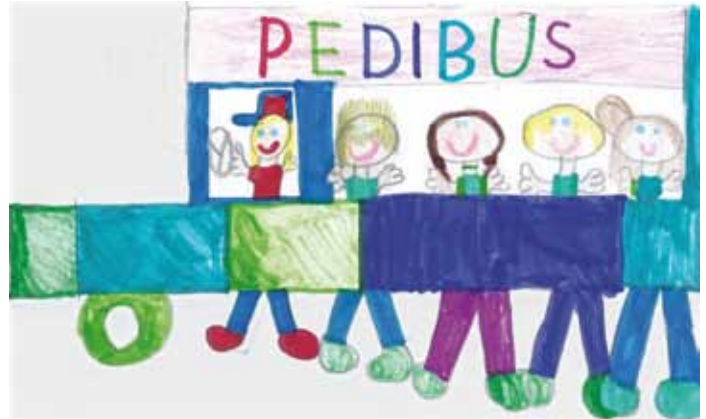
Pedibus: Mehr Bewegung durch den „Schulbus auf Füßen“

Ein Projekt der VS Sighartstein im Schuljahr 2010/2011
in Kooperation mit der Salzburger Gebietskrankenkasse



Beim Zieldefinitionsworkshop im Herbst 2010 einigte sich die Volksschule Sighartstein darauf, im laufenden Schuljahr einen Pedibus zu installieren, da 85 Prozent der VolksschülerInnen mit dem Bus oder Auto zur Schule kommen. Der Pedibus ist ein Schulbus auf Füßen. Die Kinder gehen zu Fuß zur Schule und zurück und werden dabei von einer erwachsenen Person begleitet. Diese folgt einer vereinbarten Route und holt die Kinder zu bestimmten Zeiten an definierten Orten (Haltestellen) ab.

Im Februar wurden die Eltern in einem Brief über das Projekt informiert und promptly meldeten sich zehn Mütter als Begleitpersonen. Die SchülerInnen wurden in einem Fragebogen über ihren Schulweg und ihre Wünsche zu diesem Projekt befragt. Der Großteil sprach sich für einen Pedibus-Pass aus. Ende Februar erarbeiteten engagierte Mütter und Lehrerinnen das Konzept, das bei einem Elternabend vorgestellt wird. Der Pedibus startet mit fünf Linien an zwei Tagen nach den Osterferien und „fährt“ bis zum Schulschluss. Die Stadtgemeinde Neumarkt unterstützt das Projekt, indem sie die Begleitpersonen versichert und die Montage der Pedibushaltestellen übernimmt.



Unser Pedibus

Ansprechperson: Elisabeth Drda
E-Mail: vs-sighartstein@salzburg.at

Wir können auch anders

Ein Projekt der Vorarlberger Mittelschule Lustenau Kirchdorf
in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Vorarlberg



Von Februar bis Juli 2010 fand das Projekt „Wir können auch anders“ für türkischsprachige SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen der VMS Lustenau Kirchdorf statt. Ziel des Projekts war die Erhöhung der Sozialkompetenz, die Reduktion aggressiven Verhaltens und das Bewusstmachen der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Ressourcen.

In der ersten Phase standen die Gruppenbildung, die Einbindung der jeweiligen Klassenvorstände und ein Informationsabend für die SchülerInnen und deren Eltern im Vordergrund. Im Folgenden kam es im Rahmen des Projekts zu einem Wechsel aus Aktion, Impuls und Reflexion. Inhaltlich beschäftigten sich die SchülerInnen mit verschiedenen Gruppenübungen, wie z. B. „Wie sehe ich meinen Vater?“, „Eigene Stärken und die anderer erkennen“, sowie „Strategien zur Selbstbehauptung“. Abgerundet wurde das Projekt durch einen Besuch der Kletterhalle, des Hochseilgartens und einer Spielplatzwartungsaktion. Das Projekt soll künftig auf alle SchülerInnen der VMS Lustenau Kirchdorf ausgeweitet werden.



Die Schüler unterstützten die Spielplatzwartung mit vollem Einsatz

Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Irmgard Scheffknecht
E-Mail: direktion@hslkd.snv.at
Homepage: www.hs-kirchdorf.at



Mit Kindern Konflikte lösen

Ein Projekt der VS Windhag seit dem Schuljahr 2010/11
in Kooperation mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse



Das Lehrerinnenteam an der VS Windhag setzt Gesundheitsförderung anhand eines 5-Säulenmodells für SchülerInnen um.

Die fünf Säulen Bewegung, Ernährung, Medizin, Regeneration und Lebensordnung werden umfassend behandelt.

Im Bereich „Lebensordnung – Bleiben wir in Balance“ wurde das Projekt „Miteinander statt gegeneinander“ durchgeführt, bei dem die SchülerInnen und Eltern Basiskompetenzen in der Konfliktlösung kennen- und umsetzen lernen. Kooperation und Zusammenarbeit, gewaltfreie Konfliktlösung, Selbstbehauptung und Bereitschaft zum Zuhören sollen als wichtige Grundelemente einer konstruktiven Konfliktaustragung vermittelt werden. Am Elternabend wurden vor allem Möglichkeiten aufgezeigt, wie Eltern mit ihren Kindern im Alltag gemeinsame Lösungen in Konfliktsituationen finden können.



Ein gut besuchter Elternabend

Ansprechperson: VDⁱⁿ Gertraud Wagner
E-Mail: vs.windhag@noeschule.at

BunKtiS – Bewegung und nachhaltiges Konzentrationstraining in der Schule

Ein Projekt an der Volksschule Pantucekgasse
in Kooperation mit der Wiener Gebietskrankenkasse



Steigende Gewaltbereitschaft und mangelnde Konzentrations- und Leistungsfähigkeit stellen Problematiken dar, die auf den schulischen Alltag wirken. Die VS Pantucekgasse reagiert auf diese veränderten Bedürfnisse der Kinder mithilfe von so genannten „Bewegungsauszeiten“. Jedes Kind erhält eine rote und eine gelbe Karte, die jeweils mit dem Namen des Kindes bedruckt sind. Diese Karten symbolisieren zwei Bereiche in der Schule, die besonders bewegungsfreundlich eingerichtet wurden und in denen Bewegungsauszeiten genommen werden können. Es kann zwischen Angeboten des roten Bereiches und des gelben Bereiches gewählt werden. Je nachdem für welchen Bereich sich das Kind entscheidet, zieht es entweder die rote oder die gelbe Karte und zeigt diese der Lehrperson. Diese bestätigt dem Kind durch ein Nicken, dass das Bedürfnis des Kindes erkannt wurde. Das Kind nimmt seine Karte und heftet sie an eine für diesen Zweck vorgesehene Pinnwand. Nachdem das Kind eine Übung gewählt und ausgeführt hat, kehrt es in den Klassenraum zurück, nimmt seine Bewegungskarte von der Pinnwand und ermöglicht somit dem nächsten Kind, eine Bewegungsauszeit zu nutzen. Neben der Förderung der Selbstbestimmtheit werden dadurch auch das Selbstbewusstsein und eine positive Körperwahrnehmung der SchülerInnen forciert.



SchülerInnen der VS Pantucekgasse beim Einfordern der Bewegungspause

Ansprechperson: Dir.ⁱⁿ Andrea Köhler
E-Mail: vs11pant013k@m56ssr.wien.at
Homepage: www.schulen.wien.at/schulen/911141



Gesundes Hören

Ein Projekt an der HS/RS Arnfels
in Kooperation mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse



Um Jugendliche für den richtigen Umgang mit dem Hörsinn zu sensibilisieren, wurde für die SchülerInnen der 8.-10. Schulstufe der Haupt- und Realschule Arnfels der Projekttag „gesundes Hören an steirischen Schulen“ in Kooperation mit dem Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark und der steirischen Ärztekammer veranstaltet. In der ersten Stunde wurde Basiswissen zu den Themen „Lärm“, „Schall“ und „Wunder des Hörens“ interaktiv vermittelt. In der Lärmwerkstatt erfolgten interessante Lautstärkemessungen der eigenen MP3-Player und Handys. Durch die Unterstützung der Firma Neuroth wurde auch das Gehör der SchülerInnen untersucht. Kreativität war bei der Plakatgestaltung „rund ums Ohr“ gefragt. Den krönenden Abschluss bildete die „LärMillionenshow“, wo das Gehörte, Erfahrene und Gelernte spielerisch gefestigt wurde. In den eigenen Forscherbüchern können die Jugendlichen alle wichtigen Informationen jederzeit nachschlagen. Nach diesem Projekttag war für alle klar: Der Lärm in der Schule hat einen wesentlichen Einfluss auf das Wohlbefinden von SchülerInnen und LehrerInnen!



Plakatgestaltung im Rahmen des Projekttages „Gesundes Hören“

Ansprechperson: HOL Dipl. Päd.ⁱⁿ Renate Kranabetter

E-Mail: hs_rs@hs-arnfels.asn-graz.ac.at
Homepage: www.hsrs-arnfels.at

Gesund rund um den Mund

Ein Projekt der Tiroler Gebietskrankenkasse zur Zahnprophylaxe



Die Tiroler Gebietskrankenkasse ist seit vielen Jahren im Bereich der Zahnprophylaxe beispielgebend. Dem Prophylaxe-Team rund um den Ärztlichen Leiter des Zahnambulatoriums Primarius DDr. Elmar Favero und Peter Frizzi (Service Stelle Schule) gelang es mit dem Landesschulrat für Tirol ein gemeinsames Zahnprophylaxe-Projekt „Gesund rund um den Mund“ zu starten. Das Ziel dieser Kooperation ist es, SchülerInnen aller Altersstufen die Zahngesundheit sowie gesunde Ernährung „hautnah“ und in einer tirolweit einzigartigen Methode eindrucksvoll nahe zu bringen.

Kurzüberblick des Programms:

- Theorieblock – Präsentation zum Thema Zahngesundheit: Aufklärung über Kariesentstehung, richtige Putztechnik, Problembereiche Rauchen und Piercing.
- Praxisblock – In der Ordination: Färben der Zähne, um die Belege sichtbar zu machen. Erklärung der zahnmedizinischen Einrichtungen und Instrumente.
- Besuch in der Zahntechnik: Es wird gezeigt, wie aus einem Abdruck ein Modell erzeugt wird.
- Die Gesunde Jause: Das Zahnprophylaxeteam erklärt im Zuge einer gesunden Jause wie man sich ausgewogen und gesund ernährt. Durch ein „Zuckerquiz“ und ein „Fühlspiel“ kommen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz.



Nach zwei Stunden Information gibt es noch eine gesunde Jause

Information und Anmeldungen:
Täglich unter 059160-2203 (Sekretariat)
Dienstag und Donnerstag unter 059160-2350 (Sabine Kaufmann-Melitopulos)
E-Mail: sabine.kaufmann@tgkk.at



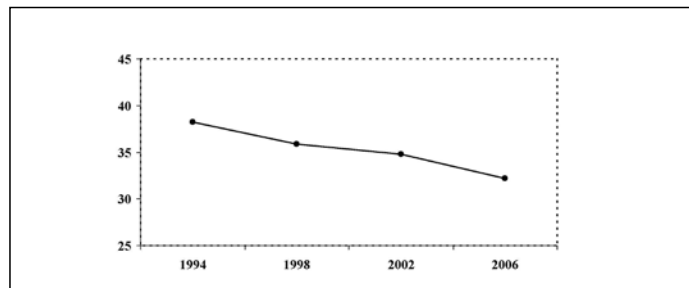
Wissenswertes

Gesundheitliche Beschwerden von österreichischen Jugendlichen – eine Trendanalyse

Als ein wichtiges Beschreibungskriterium des Gesundheitszustandes gelten Befindlichkeit und Beschwerden. Psychische und körperliche Beschwerden haben nicht nur Konsequenzen für das individuelle Wohlbefinden und die alltägliche und soziale Funktionsfähigkeit, sondern stellen auch Anforderungen an das Gesundheitssystem. Seit mehr als einem Jahrzehnt werden solche Beschwerden bei österreichischen SchülerInnen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren im Zuge der internationalen HBSC-Studie (Health Behaviour in School-aged Children) erhoben. Eine aktuelle Arbeit untersuchte die Veränderung der Beschwerdelast im Zeitraum 1994 bis 2006. Die HBSC-Beschwerdeliste erhebt, wie häufig bestimmte körperliche und psychische Beschwerden in den letzten 6 Monaten aufgetreten sind. Analysiert wurden die Daten für 4 Messzeitpunkte (1994, 1998, 2002 und 2006) für die gesamte Stichprobe (jeweils ca. 4.500 SchülerInnen im Alter von 11 bis 15 Jahren). Zusätzlich wurden Alter, Geschlecht und familiäres Wohlstandsniveau berücksichtigt.

Aus der Grafik ist ersichtlich, dass die Beschwerdelast von österreichischen SchülerInnen seit 12 Jahren langsam, aber stetig abnimmt. Dass Mädchen und ältere SchülerInnen mehr Beschwerden haben als Jungen bzw. jüngere SchülerInnen, konnte für alle Messzeitpunkte bestätigt werden. Erst 2006, nicht zu einem früheren Messzeitpunkt, zeigt sich, dass SchülerInnen aus finanziell

schlechter gestellten Familien eine signifikant höhere Beschwerdelast aufweisen. Mit Ausnahme der sozioökonomischen Einflüsse auf die Beschwerdelast im Jahr 2006, sind diese Ergebnisse aus österreichischer Sicht erfreulich. Die Daten aus der nächsten HBSC-Erhebung werden zeigen, ob sich dieser Trend weiter verstärkt.



Abnehmende Beschwerdelast bei österreichischen SchülerInnen im Alter von 11 bis 15 Jahren. Die Abbildung stellt den HBSC-Beschwerde-Index (= ein Index, der Anzahl und Intensität der Beschwerden ausdrückt) dar, der im Beobachtungszeitraum zwischen 38,22 (Jahr 1994) und 32,19 (Jahr 2006) liegt.

Weitere Informationen: Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research, rosemarie.felder-puig@lbhpr.lbg.ac.at

Termine

17. - 19. Mai 2011

Gesunde Wut. Verdrängte Gefühle machen krank.

Vorträge in Salzburg, St. Johann, Tamsweg und Zell am See.
Information: giz@sgkk.at, Tel. 0662 8889 DW 8800

31. Mai 2011

„Gesundheit leben Gesundheit lernen“

Abschlusspräsentation der Projektinitiative für das Schuljahr 2010/2011 im ORF Landesstudio Linz
Information: schule@ooegkk.at

16. Juni 2011

„Gesunde Schule OÖ“ – Informationsveranstaltung im LSR OÖ
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Anmeldung und Information:
thomas.baumgartner@lsr-ooe.gv.at

16. Juni 2011

Abschlussveranstaltung „G’sunde Lebenswelt Schule“
Projektschulen 2009 – 2011, in der Messehalle 5 in Klagenfurt.
Information: schule@kgkk.at

20. - 22. September 2011

Gefahr Internet – Wo ist die Gefahr zur Sucht?

Vorträge in Salzburg, St. Johann, Tamsweg und Mittersill.
Information: giz@sgkk.at, Tel. 0662 8889 DW 8800

23. September 2011

„Langer Tag der Bewegung“ Großveranstaltung mit abwechslungsreichem Aktivprogramm und Informationen rund um das Thema Gesundheit und Bewegung am Grazer Hauptplatz
Information: tina.stifter@stgkk.at

6. - 8. Oktober 2011

Tagung „Humor und professionelle Begleitung von Menschen in den Bereichen Gesundheit, Spiritualität und Bildung“ – Bildungszentrum St. Virgil/Salzburg
Information: www.virgil.at

10. Oktober 2011

„Gesunde Schule OÖ“ – Fortbildungsveranstaltung für Volksschulen
Anmeldung und Information: angelika.mittendorfer@ooegkk.at

11. Oktober 2011

„Gesunde Schule OÖ“ – Fortbildungsveranstaltung für Schulen ab der 5. Schulstufe
Anmeldung und Information: angelika.mittendorfer@ooegkk.at

8. November 2011

„Gesunde Schule, bewegtes Leben“ Informationsveranstaltung für STGKK-Partnerschulen im Schloss St. Martin in Graz
Information: schule@stgkk.at

Aktion „Besuch im KIDZ“ für SchülerInnen

im KIDZ-Dentalzentrum für Kinder und Jugendliche der OÖGKK

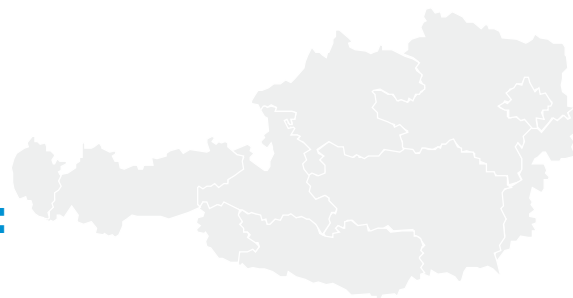
jeweils Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 11.00 Uhr

Informationen und Anmeldung: renate.zeilberger@ooegkk.at



NEWSLETTER

Service Stelle Schule_Wir fördern Gesundheit



Unsere AnsprechpartnerInnen für:



Peter Frizzi, Tel. 05/9160-1711
E-Mail: peter.frizzi@tgkk.at
Tiroler Gebietskrankenkasse
Klara-Pölt-Weg 2
6010 Innsbruck
www.tgkk.at



Carolin Amann, MSc
Tel. 050 8455-1112
E-Mail: carolin.amann@vgkk.at
Vorarlberger Gebietskrankenkasse
Jahngasse 4
6850 Dornbirn
www.vgkk.at/schule



Mag.^a Barbara Gravogl, Tel. 05/0899-6203
Patrizia Nikzad, Tel. 05/0899-6205
E-Mail: schule@noegkk.at
Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
Kremser Landstraße 3
3100 St. Pölten
www.noegkk.at



Katharina Weber, MA
Tel. 01/60122-2108
E-Mail: schule@wgkk.at
Wiener Gebietskrankenkasse
Wienerbergstraße 15-19
1100 Wien
www.wgkk.at



Mag.^a Margit Somweber, Tel. 0662/8889-1045
E-Mail: schule@sgkk.at oder margit.somweber@sgkk.at
Salzburger Gebietskrankenkasse
Engelbert-Weiß-Weg 10
5021 Salzburg
www.sgkk.at/Servicestelle_Schule



Corinna-Maria Schaffer, BA, Tel. 0316/8035-1938
Tina Stifter, Tel. 0316/8035-1935
E-Mail: schule@stgkk.at
Steiermärkische Gebietskrankenkasse
Josef-Pongratz-Platz 1
8010 Graz
www.stgkk.at/sgf



Mag.^a Gabriele Rendl, Tel. 05/05855-2124
Mag.^a (FH) Anja Matschilnig, Tel. 05/05855-2123
E-Mail: schule@kgkk.at
Kärntner Gebietskrankenkasse
Kempferstraße 8
9021 Klagenfurt
www.kgkk.at/schule



Angelika Mittendorfer, Tel. 05/7807-103515
E-Mail: schule@oogkk.at
Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
Gruberstraße 77
4021 Linz
www.oogkk.at/schule